

Letzte Depeschen.

Schwerer Unfall des Militärflüchters J. 1.

Viehdorf, 13. Juni.
Militärflüchter J. 1. ist heute mittag kurz vor 12 Uhr auf der Fahrt von Aßen nach Viehdorf bei Viehdorf gelegentlich einer Notlandung verunglückt. Das Luftschiff, das ohnehin durch Regen stark beschwert war, wurde durch eine scharfe Böe zu Boden gedrückt und knickte zwischen der hinteren Gondel und dem Steuerrechtswinkel durch. Wie die „Lothr. Nachr.“ melden, muß das Luftschiff ganz abgeschrieben werden. Verletzt wurde ein Oberleutnant. Näheres war noch nicht zu erfahren.

Die Ministerliste in Frankreich.

Paris, 13. Juni.
 Ribot erklärte einem Berichterstatter: Ich empfinde fernerlei Bitterkeit über meine Niederlage. Ich hatte von vornherein alle Schwierigkeiten im Auge gefaßt. Ich habe meine Pflicht bis zu Ende erfüllt; man hat mich nicht einmal anfragen wollen. Nicht ein einziger Punkt meines Programms ist erörtert worden; aber es war immerhin ein erstaunliches Schauspiel, eine republikanische Mehrheit zu sehen, die Männern wie Bourgeois, Delcassé, Geportal und Clement ihr Vertrauen verweigerte. Ich bebaure meine Anstrengungen nicht. Was ich getan habe, das habe ich für Frankreich getan und in dem Bewußtsein, dessen wahres Interesse verteidigt zu haben. Ich wünsche nur, daß die Dinge eine möglichst gute Wendung nehmen mögen. Mein Nachfolger ist übrigens von selbst gegeben: Briand, dessen Kabinett so ziemlich fertiggestellt sein dürfte.

An der Tat war bereits gestern Abend in Kreisen der geeinigten Radikalen folgende Ministerliste als sehr wahrscheinlich zusammengestellt worden: Briand, Auleres, Malin, Amers, Renout, Unterriht, Rouleus, Finanzen, Messimo Krieg, Michel Marine, Dalimier Handel, Tennens Justiz, David öffentliche Arbeiten, Anguener Kolonien, Raynaud Wasserbau, Weillin Arbeit und soziale Fürsorge.

Briand wird wieder mit der Bildung des Kabinetts betraut.

Paris, 13. Juni.
 Präsident Poincaré hatte mit Briand eine halbtägige Unterredung und forderte ihn auf, das Kabinett zu bilden. Briand hat diesen Auftrag angenommen. Er hat die Möglichkeit zu Beginn des heutigen Nachmittags seine früheren Mitglieder aufzusuchen und wird um 3 1/2 Uhr dem Präsidenten vom Ergebnis seiner Schritte unterrichten.

Die Verhandlungen von Niagara Falls

Niagara Falls, 13. Juni.
 Die Friedensunterhändler und die Delegierten der Vereinigten Staaten und Mexikos haben den Vorentwurf des Friedensplanes gemäß der gestern erteilten Verhandlung zu Papier gebracht.

Meutende Sträflinge.

Figueras (Spanien), 13. Juni.
 Im hiesigen Zuchthaus brach eine Meuterei aus. Während die Truppen und ein Teil des Personals an der Fronteinsatzprojektion teilnahmen, griffen die Meuterei, mit Messern und Revolvern bewaffnet, die Angestellten an. Der Direktor wurde durch eine Kugel in den Kopf getötet. Zwei Angestellte wurden schwer verletzt. Auch neun Gefangene wurden verwundet. Die Truppen stellten die Ordnung wieder her. Die Hauptsträflingsführer der Meuterei wurden in Ketten gelegt. Nach einer weiteren Meldung aus Gerdere haben die meutenden Gefangenen von Figueras außer dem Zuchthausdirektor Diaz fünf Wachposten durch Revolverschläge getötet. Es heißt übrigens, daß die Meuterei noch fortbauere. Die Gefangenen sollen sich in einer Kasse

matte verbarriadiert haben und auf alles feuern, was sich ihnen nähert.

Gräßlicher Raubmord.

Worms, 13. Juni.
 Heute morgen kurz nach 4 Uhr drangen dicke Rauchwolken aus dem Hause des Bäckermeisters B a d in Hochheim. Als sich die Feuerwehr Zugang verschafft hatte, fand sie den Meister Bad mit eingestochenen Schädelschlägen vor seinem Badofen liegend als Leiche vor. Im Schlafzimmer wurde Frau Bad als verblutete Leiche aufgefunden, während die beiden erwachsenen Töchter des Bäckers melieren durch Verletzungen an den Gliedmaßen und schwer verletzt worden waren. Es liegt Raubmord vor. Als Täter kommt ein aus Weßhofen gebürtiger Bäckergeselle in Betracht, der seit längerer Zeit bei Bad in Arbeit gestanden und seit letzter Nacht verschwunden ist.

Vermischte Brau Nachrichten.

Ein Spiel- und Sportplatz für Cöthen. Aus Cöthen, 13. Juni, wird gemeldet: Als Stiftung aus Anlaß des silbernen Hochzeitstages des Herzogs und der Herzogin von Anhalt hat der Gemeinderat gestern in einer nicht öffentlichen Sitzung ein größeres Anwesen bereit gestellt als Grundstück zur Anlage eines modernen Spiel- und Sportplatzes.

Vermischtes.

Sonderfahrt zur Kieler Woche. Die vom Hauptausflug vom 26. Juni d. J. an in Aussicht genommene Sonderfahrt zur Kieler Woche wird den Teilnehmern etwas ganz besonderes bieten, da neben der gelamten deutschen Kriegsschiffe, soweit sie in den heimischen Gewässern sich befinden, auch ein Geschwader moderner englischer Panzerschiffe im Hafen anzuweilen sein wird. Die Teilnehmer haben ferner Gelegenheit, die Regatten zu begleiten. Die Fortsetzung der Reise erfolgt nach Kopenhagen und Schweden, wo der sehr sehenswerten Baltischen Ausstellung in Malmö ein Besuch abgestattet werden wird.

Die Serrentilbung der Zukunft. In dem neuesten Bericht, den dem der König des futurismus, der albanische Signor Marinetti, hervortritt, liegt mehr als ein köstliches Wahrheits. Er befürwortet, allerdings in seiner ultrabulgarischen Weise, eine Reform unserer Verrentilbung, die allseitig in Uniform geworden, allseitig in Schritt und Takte auf den Ernst, auf den Diktator abgestimmt sei. „Die Menschen“, so sagt Marinetti in einem Vortrage, den er in diesen Tagen in London hielt, „haben immer Tralergewänder getragen. Oder sie haben Körner und Geist durch das Gewicht eines Panzers erdrückt... oder sich in das härene Gewand des Priesters gekleidet. Deshalb liegt uns an dem Leben, über den Ersten, über den Zweiten, über den Geistesführer, über etwas Trübseliges, etwas Niederigmettendes. Es ist allenthalben der Mithras des Zeugnisses.“ Das Traurige, das Mühselige, Schwerkraft aus der Serrentilbung ausschalten, muß nach seiner Meinung unser Bestreben sein. Von den Reformen, die er dazu befürwortet, seien nur einige hervorgehoben: Alle matten Farben unserer Kleidung sollen durch die extremste Nuance ersetzt werden, wie Kaltritz usw. Diese Irrsinn er als männliche Farben an, und sie sollen aus der Herrenkleidung leuchten. Die Stoffe sollen phosphoreszierend sein, so daß über ihren Träger eine Art von Glorifizierung liegt, der selbst das Trübselige eines Regenttages über das Manichäische des Zwielichts zu bannen weiß. Alle unnütze Knöpfe sollen fortbleiben, Kragen und Manschetten am Zueiß gehen, und mit der Symmetrie unserer Kleidung soll gründlich aufgeräumt werden. Dieses kann dadurch erreicht werden, daß beispielsweise das Knieelende oder die Hosknie rechts abgerundet und links vierkant gehalten wird. Rechlische Nuancen sollen sich leicht bei der Weite, bei den Hosen herausfinden. Etwas sehr Nützliches befürwortet der futuristische Napoleon in seinen sogenannten „Modifikatoren“. Darunter versteht er irgend einen Besatz, Kollerten usw. von verschiedener Größe, Art und Farbe, die im Augenblick auf die Kleidung gefest werden, abgenommen werden können. Jeder muß auf der Stelle durch die Modifikatoren den Anzug für sich herstellen können, der seinem augenblicklichen Gemütszustand entspricht. Am Schluß seines Vortrages verließ sich der König des futurismus auf einer glänzenden Apotheose der futuristischen Zukunftstakt, die einem farbenschillernden Prisma gleichen wird.

Die deutsche Rheinmündung. Am Montag, den 15. Juni, wird der „Berein deutsche Rheinmündung“ seine diesjährige Hauptversammlung zu Frankfurt a. M. im Hotel „Frankfurter Hof“ abhalten. Außer geschäftlichen Vereinsangelegen-

heiten steht unter Zulassung der Öffentlichkeit ein Referat des Herrn Prof. Dr. R. Arndt, Frankfurt a. M., das sich mit der verkehrs- und wirtschaftspolitischen Seite der nationalen Förderung einer deutschen Rheinmündung beschäftigt wird, sowie ein Lichtbildvortrag des Geschäftsführers Dr. Goppels über „Bergbau und Gegenmütiges über die deutschen Rheinmündungsabsehrungen“ auf der Tagesordnung. Diese Veranstaltung des Vereins wird in weiten Kreisen Interesse erregen, um so mehr, als voraussichtlich auch neue erhebliche Mitteilungen über die Förderung des Vereins namentlich in bezug auf die Absichten der Königlichen Staatsregierung in Aussicht stehen.

Die größte Zahl, die sich mit drei Ziffern schreiben läßt. Diese Frage, wie man mit drei Ziffern eine enorm große Zahl schreiben kann, die ja eigentlich eine Überfrage ist, beschäftigt bin und wieder auch die Mathematiker. Ein solcher hat jetzt in der „Botschaften“ interessante Einseitigkeiten über die Zahl mitgeteilt. Es ist die Zahl 999, eine aufsteigende Potenz, deren Basis 9 und deren Exponent 99 ist, das ergibt eine Potenz 9 98 420 459. Bei Anwendung logarithmischer Logarithmen ergibt 999 eine Zahl von 369 693 096 Stellen. Würde man diese Zahl so auf einen Streifen Papier schreiben, daß je zwei Ziffern einen Zentimeter einnehmen, so müßte der Streifen 1848,4655 Kilometer lang sein. Das entspricht etwa der Luftlinie von Konstantinopel bis Niza.

Die österreichische Baronin unter Spionageverdacht. Die Wiener „Zeit“ meldet die Verhaftung der 66jährigen Baronin Johanna Muzmann von Marchfeld wegen Spionage für Rußland. Vor zwei Jahren wurde ihr Sohn, der ebenfalls in österreichischen Diensten lebende, dann in russische Dienste übergetretene Offizier Alexander Muzmann wegen Spionage zu vier Jahren Kerker und Aberkennung des Adels verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni d. J. waren von dem 5 000 000 Mk. betragenden Aktienkapital durch 38 Aktionäre 3 400 000 Mk. stimmberrechtigt vertreten.

Nachdem der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, der Bericht des Aufsichtsrats, sowie der Prüfungsbericht der Revisoren über das abgelaufene Geschäftsjahr verlesen und genehmigt worden waren, erfolgte die Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. An Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Bankier Ludwig Lehmann wurde Herr Arthur Schmidt, i. Fa. Arthur & Herbold O. Schmidt, G. m. b. H. Berlin, in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt, wie seither, die direkte Versicherung gegen Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden, die Versicherung gegen Mietverlust, Schaden durch Betriebsunterbrechung und von Preisdifferenzen im Zuckerhandel infolge Brand-, Blitzschlag oder Explosion, sowie die indirekte Feuerversicherung.

Nach Abzug der abgelaufenen Versicherungen stellte sich die Gesamtversicherungssumme per Ende Dezember 1913 auf 316 446 759 (1912: 266 101 224) Mk., die Prämienentnahme pro 1913 betrug 858 767,69 (1912: 737 317,94) Mk. Die Netto-Prämienüberträge (Reserven) erhöhten sich auf 289 347,96 (1912: 239 965,95) Mk. Für Rückversicherungsprämien wurden 193 938,04 (1912: 179 057,12) Mk. bezahlt. An Schäden aus dem Geschäftsjahr wurden 448 610,22 (1912: 357 742,63) Mk. verausgabt und zurückgestellt. Die Provisionen betragen 220 411,32 (1912: 193 678,57) Mk.; die sonstigen Verwaltungskosten ermäßigten sich auf 133 890,66 (1912: 154 259,37) Mk. An Kursverlust auf Wertpapieren wurden 30 736 (1912: 23 981) Mk. angeschrieben.

Vom dem der Gesellschaft zum weiteren Ausbau des Geschäftsjahrs zur Verfügung stehenden Organisationsfonds verblieb noch der reichliche Betrag von 263 281,47 M

1 360 000 Mk. verloren. — Aberholung des Direktors.

In der Aufsichtsratsitzung am Freitag wurde festgestellt, dass der kaufmännische Direktor hinter dem Rücken seines technischen Kollegen und entgegen den strikten Anordnungen des Aufsichtsrats erhebliche Terminengagements in Zinn für die Gesellschaft unterhalten hat, auf welchen nach einer von der Deutschen Treuhandgesellschaft aufgestellten vorläufigen Berechnung zurzeit ein Verlust von etwa 1 360 000 Mk. liegt. Dieser Summe gegenüber stehen der Geschäftsgewinn des laufenden Jahres, der sich noch nicht angeben lässt, und die offenen Reserven in Höhe von 580 000 Mk. Der grobe Vertrauensbruch war nur dadurch möglich, dass der kaufmännische Direktor die gesamte, mit dem

Ein eleganter Schuh

oder Stiefel vervollständigt erst die Wirkung einer modernen Sommer-Toilette. Die Schufläger der Firma Stiller bieten entzückende Neuheiten der diesjährigen Sommer-Mode.

Weiße Leinen-Schuhe in neuen Modellen
 Steier Eingang von Damen-Halbschuh-Neuheiten
 Herren-Stiefel mit modernen Stoffeinsätzen
 Sandalen in modernen u. antiken Formen
 Tennisschuhe sowie Schuhe für alle Sportzweige
 Kinder-Schuhe in entzückenden Neuheiten

Hauptpreisliste für moderne Damen- und Herren-Stiefel

10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰



Stiller

Leipzigerstrasse 93,
im Neubau der Konditorei Zorn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140613057/fragment/page=0001



